

SE	Europäische Governance II: Europäisierung und Makroregionale Strategien (deutsch, ungarisch, englisch)	
Veranstalter ¹	Ellen Bos / Christina Griessler	
Zeit	Di 15:45 – 17:15 (7.2.-7.3.; 25.04., 2.5.; 9.05.); Studierendenkonferenz (3.5., 4.5.-5.05.)	
Ort	HS1	
Anrechnungscode	POWI011	
Kreditpunkte	3	
Kontaktstunde	Ellen Bos: Mittwoch, 15-16 Uhr und nach Vereinbarung / Christina Griessler: nach Vereinbarung	
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)	
Inhalt und Ziele		
<p>Kursbeschreibung: Die Transformationsprozesse in den ehemals sozialistischen Systemen Ost-, Mittel- und Südosteuropas waren von Anfang an mit einer Europäisierung der Region verknüpft. Die Umgestaltung der politischen und wirtschaftlichen Systeme erfolgte parallel zur Aufnahme und Vertiefung von Beziehungen zur Europäischen Gemeinschaft bzw. Union. Die Beitrittskonditionalität und die Erweiterungspolitik gelten dabei gemeinhin als erfolgreichste Politik der EU gegenüber den postsozialistischen Staaten und als entscheidende Variable für deren schnelle und erfolgreiche demokratische Konsolidierung.</p> <p>In diesem Seminar werden theoretische Konzepte der Europäisierung und die unterschiedlichen Programme und Instrumente der Politik der EU gegenüber ihren Nachbarn in Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa vorgestellt und im Hinblick auf ihre Funktionalität analysiert. Im Mittelpunkt des Erkenntnisinteresses steht der Zusammenhang von Europäisierung und Transformation. Ziel ist es, Erfolgskriterien für eine erfolgreiche und nachhaltige Europäisierungspolitik der EU sowie einen Überblick über empirische Befunde zur Mitglieds-, Beitritts- und Nachbarschaftseuropäisierung zu erarbeiten.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wird als Partnerseminar mit dem MA-Seminar „Die Europäisierung nationaler politischer Systeme“ von Frau Prof. Dr. Astrid Lorenz vom Institut für Politikwissenschaft der Universität Leipzig durchgeführt. Der erste Teil des Seminars findet in Form einer Vorlesung statt, der zweite Teil ist als gemeinsame Studierendenkonferenz mit Leipziger Studierenden geplant, die im Rahmen einer Exkursion an die AUB kommen.</p> <p>Ziele: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Merkmale moderner Formen der politischen Steuerung (Governance) - kennen den Zusammenhang von Transformation und Europäisierung - kennen die Grundlagen und Erfolgsfaktoren externen Demokratieförderung durch die EU - können die Erfolgsaussichten Erfolgsbedingungen und Erfolgsfaktoren der verschiedenen Politiken der EU gegenüber ihren Nachbarn im Osten beurteilen - kennen die wichtigsten Befunde zur Mitglieds-, Beitritts- und Nachbarschaftseuropäisierung 		
Kursraster		
Termin	Thema	Literatur
KW 6	Einführung und Organisation Transformation und Europäisierung nationaler politischer Systeme	Wolfgang Merkel: Gegen alle Theorie? Die Konsolidierung der Demokratie in Ostmitteleuropa, in Politische Vierteljahresschrift, 48 (2007), Nr. 3, S. 413-433

¹ Die Namen der Veranstalter sind ohne Titel aufzuführen.

KW 7	Gastvortrag Dr. Boryana Alexandrova (Sofia University „St. Kliment Ohridski“): „States in the Formation of Global Society. Bulgaria’s Handling of Syrian Refugees in the Context of its EU Membership“	Katrin Auel, Europäisierung nationaler Politik, in: Hans-Jürgen Bieling/Marika Leren (Hrsg.), Theorien der europäischen Integration, S.293-318.
KW 8	Politische Konditionalität und Erweiterung Assoziierungs- und Stabilisierungsprozess (SAP) für die Region Westbalkan	<p>Amelie Kutter und Vera Trappmann, Das Erbe des Beitritts: Zur Analyse von Europäisierungseffekte in mittel- und osteuropäischen Gesellschaften, in: Amelie Kutter und Vera Trappmann (Hrsg.), Das Erbe des Beitritts: Europäisierung in Mittel- und Osteuropa, Baden-Baden (2006), S. 13-55;</p> <p>Europäische Kommission stellt neue Rahmenvorschriften zum Schutz der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union vor (Pressemitteilung der Europäischen Kommission v.11.3.2014), http://europa.eu/rapid/press-release_IP-14-237_de.htm.</p> <p>David Phinnemore, The Stabilization and Association Process. A framework for European enlargement?, in: Arolda Elbasani, European Integration and Transformation in the Western Balkans, London/New York Routledge 2013, S. 22-35.</p>
KW 9	Nachbarschaftspolitik und Östliche Partnerschaft	Ernst Piehl, Europäische Nachbarschaftspolitik – Genesis, Bestandsaufnahme und Perspektiven, in: Olaf Leiß, in: Olaf Leise (Hrsg.) Die Europäische Union nach dem Vertrag von Lisabon, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2010, S. 333-370.
KW 10	Europäisierung durch regionale Kooperation: <ul style="list-style-type: none"> • Makroregionale Strategien (Donauraumstrategie) • Visegrád-Kooperation • Zentraleuropäische Initiative 	<p>Ellen Bos: Potenziale makroregionaler Strategien für die Europäische Integration, in: Bos, Ellen/Griessler, Christina/Walsch, Christopher (Hrsg.): Die EU-Strategie für den Donauraum auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven – Baden-Baden: Nomos 2017, S. 19-42;</p> <p>Radoslaw Grodzki: Die Visegrád-Gruppe. Zusammenarbeit über Unterschiede hinweg, in: Welttrends, 24. Jg. (2016), Nr. 117, S. 22-27;</p> <p>Martina Wästfelt, Tania Pibernik: Central European Initiative: 25 years for Central and Eastern Europe, in: Bos, Ellen/Griessler, Christina/Walsch, Christopher (Hrsg.): Die EU-Strategie für den Donauraum auf dem Prüfstand: Erfahrungen und Perspektiven – Baden-Baden: Nomos 2017, S. 231-242.</p>
KW 11 Mi 15.03. Nationalfeiertag	entfällt	

KW 12	entfällt	
KW 13	entfällt	
KW 14	Gastvortrag Hauptabteilungsleiter Károly Ottó Grúber, KKM: «Hungary and the European Neighbourhood Policy»	
KW 15	Karwoche	
KW 16 17.04. Ostermontag	entfällt	
KW 17	Vorbereitung auf das Blockseminar	Jan-Werner Müller: Wo Europa endet. Ungarn, Brüssel und das Schicksal der liberalen Demokratie, Berlin 2012, S. 49-70.
KW 18 Mo 01.05. Tag der Arbeit	Blockveranstaltung 2.5. (15:45-17:15); 3.5. (18:00-20:00); 4.5. (9:00-16:00); 5.5. (9:00-18:00)	gemeinsam mit den Studierenden der Universität Leipzig
KW 19	Zusammenfassung und Abschlussdiskussion	Frank Schimmelfennig/Hanno Scholz: Legacies and Leverage: EU Political Conditionality and Democracy Promotion in Historical Perspective, in: Europe-Asia Studies, 62 (2010), Nr. 3, S. 443-460
KW 20		
Bewertung		
Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: Anwesenheit, für IB-Studierende: (Gruppen-)Präsentation mit Handout, schriftliche Hausarbeit (min. 10 – 20 Seiten), für IEB-Studierende: schriftliche Zusammenfassung (2-3 Seiten) und Präsentation eines Artikels.		